

HüttenwerkschlosserIn (Lehrberuf - auslaufend)

BERUFSBESCHREIBUNG

Der Lehrberuf HüttenwerkschlosserIn wurde per 1. Juni 2015 durch den Lehrberuf Metallurgie und Umformtechnik ersetzt (siehe Metallurgie und Umformtechnik (Lehrberuf)). Im Lehrberuf HüttenwerkschlosserIn können keine Ausbildungen mehr begonnen werden.

HüttenwerkschlosserInnen arbeiten in Großbetrieben der Eisen- und Stahlindustrie an Hochöfen, wo sie mittels verschiedener Schmelzverfahren Eisenerze und Schrott aufbereiten und daraus Roheisen, Stahl oder Edelstahl erzeugen. Diese werden dann zu Blechen, Platten, Rohren und Drähten usw. weiterverarbeitet.

HüttenwerkschlosserInnen bedienen die Hochöfen, steuern und kontrollieren die Fertigungsabläufe und reinigen und warten die Maschinen und Geräte. Sie überwachen weiters computergesteuerte Fertigungsstraßen und nehmen mit speziellen Prüfgeräten und Messvorrichtungen Qualitätskontrollen an den Erzeugnissen vor (z. B. Härte- und Dichtemessungen). Sie arbeiten im Team mit BerufskollegInnen sowie mit verschiedenen Fach- und Hilfskräften.

Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt als **Lehrausbildung** (= Duale Ausbildung). Voraussetzung dafür ist die Erfüllung der 9-jährigen Schulpflicht und eine Lehrstelle in einem Ausbildungsbetrieb. Die Ausbildung erfolgt überwiegend im **Ausbildungsbetrieb** und begleitend dazu in der **Berufsschule**. Die Berufsschule vermittelt den theoretischen Hintergrund, den du für die erfolgreiche Ausübung deines Berufs benötigst.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

Tätigkeiten im Rahmen der Erzaufbereitung:

- Eisenerze mit Steinbrechermaschinen zerleinern, die Erze nach verschiedenen Korngrößen sortieren, und in Sinteranlagen aufbereiten
- Hochöfen beheizen, die aufbereiteten Eisenerze zusammen mit Zuschlägen aus Kalk und Ton einschmelzen
- Schmelzvorgang überwachen und steuern, Qualitätskontrollen durchführen
- computergesteuerte Anlagen steuern und bedienen
- Roheisenabstiche durchführen: flüssiges Roheisen abgießen, die obenauf schwimmenden Schlacken ablassen

Edelstahlherstellung:

- Arbeitsvorbereitung: zu produzierende Stahlsorten und Qualitätsmerkmale festlegen
- Zusammensetzung der Schmelze aus Stahlschrott, Roheisen und Zusatzstoffen berechnen
- Hochöfen beschicken, Schmelzvorgänge steuern und überwachen
- Schmelztemperatur und Schmelzdauer von Steuerkabinen aus steuern
- Stahlproben aus dem Schmelzofen entnehmen, im Betriebslabor kontrollieren
- flüssigen Stahl in Gießpfannen abgießen (Ofenkipfung mittels Fernsteuerung)
- den geschmolzenen Stahl zu Blöcken, Rollen, Stangen etc. auf der Gießbühne eingießen

Erzeugung von Halbfabrikaten:

- Stahlblöcke zu verschiedenen Blechen durch Warm- oder Kaltwalzen im Walzwerk verformen
- Kalibrierung der Walzen einstellen (Abstände der Walzen im Walzgerüst)
- verschiedene Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten an Hüttenwerksanlagen und -maschinen durchführen

Anforderungen

- gute körperliche Verfassung
- gute Reaktionsfähigkeit
- Kraft
- Lärmunempfindlichkeit
- Trittsicherheit
- Unempfindlichkeit gegenüber Gerüchen
- Unempfindlichkeit gegenüber Staub
- gute Beobachtungsgabe
- handwerkliche Geschicklichkeit
- technisches Verständnis
- Kommunikationsfähigkeit
- Aufmerksamkeit
- Ausdauer / Durchhaltevermögen
- Belastbarkeit / Resilienz
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Sicherheitsbewusstsein
- Umweltbewusstsein
- Problemlösungsfähigkeit